

Ausschuss für soziale Fragen

TOP 3

26.10.2022

Die Generation 60+ in der Stadt Kempten

Wir würden uns freuen, wenn Sie sich die Zeit nehmen, diesen Fragebogen auszufüllen. Die Befragung ist freiwillig und anonym. Die Daten werden nur in zusammengefasster Form weitergegeben. Es sind keine Rückschlüsse auf Ihre Person möglich.

Bitte schicken Sie den ausgefüllten Fragebogen in den **nächsten drei Wochen** im beiliegenden Freiumschlag an die Stadt Kempten (Allgäu) zurück. Bitte senden Sie den Fragebogen auch dann zurück, wenn Sie eine oder mehrere Fragen nicht beantworten können.

Im Namen der Stadt Kempten (Allgäu) vielen Dank für Ihre Mithilfe!

1 Infrastruktur

1.1 Befinden sich folgende Arten von Einrichtungen in Ihrer unmittelbaren Nähe (für Sie persönlich zu Fuß oder mit dem Rad erreichbar) **oder weiter weg** (nur mit dem Auto oder öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar)?
Und wenn Sie es sich aussuchen könnten, welche Einrichtungen sollten dann in Ihrer unmittelbaren Nähe sein?

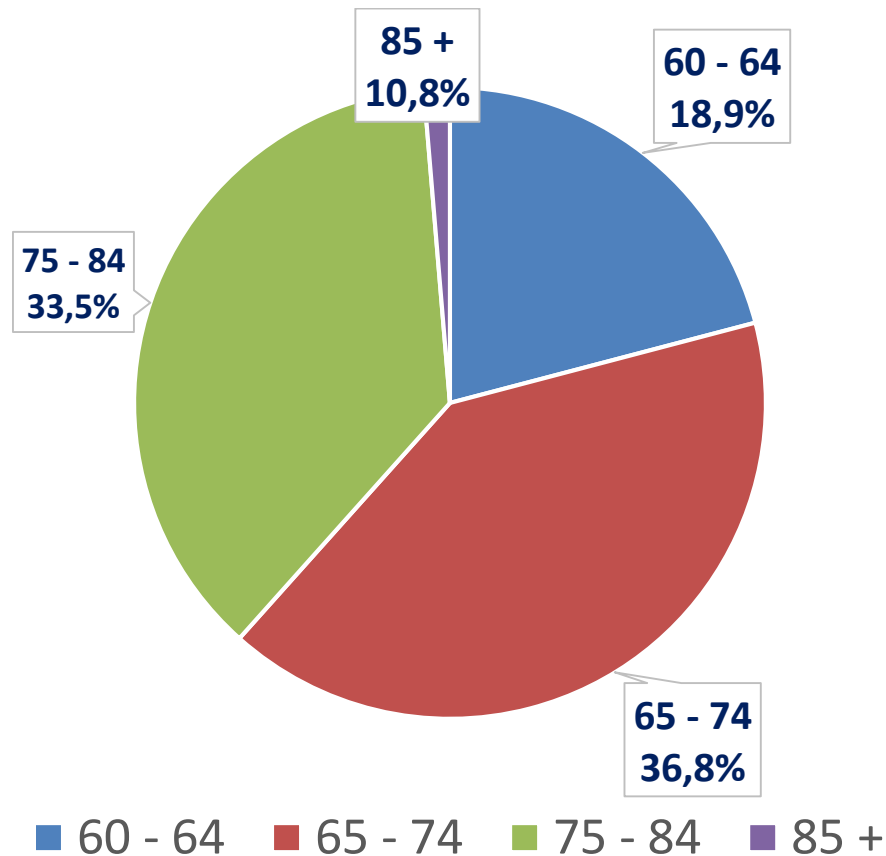
	befindet sich in unmittel- barer Nähe	befindet sich weiter weg	sollte in unmittelbarer Nähe sein	kann auch weiter weg sein
Drogeriemarkt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Metzger	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bäcker	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Supermarkt, Discounter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Friseur	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Briefkasten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Post/Paketannahmestelle	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bank-/Sparkassenfiliale	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Optiker	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bücherei	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Café/Gaststätte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Apotheke	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bekleidungsgeschäft	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Stadtverwaltung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Seniorenberatung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Begegnungsstätte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Allgemeinarzt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Augenarzt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zahnarzt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
andere Fachärzte (z.B. Orthopäde)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

➤ Befragung Generation 60+

- **2.500**
Fragebögen
- **Rücklauf 1.045**
Fragebögen =
42% Beteiligung

➤ Beteiligung

- Männer und Frauen je 50%



➤ **Soziodemographische Daten**

- ca. **33%** ledig, geschieden oder verwitwet
- **15 %** haben keine Kinder
- über **40%** der Kinder leben weiter entfernt
- **4%** Seniorinnen und Senioren mit anderer Nationalität
- Beteiligung:
 - 23%** Mitte/Süd, Nord, West
 - 16%** Ost und Sankt Mang

➤ Infrastruktur / Nahversorgung

	Tatsächliche Nahversorgung unproblematisch		Nahversorgung nicht ideal		Gesamt	
Drogeriemarkt	766	84,0%	146	16,0%	912	100,0%
Metzger	868	87,7%	122	12,3%	990	100,0%
Bäcker	935	92,1%	80	7,9%	1015	100,0%
Supermarkt/Discounter	931	91,7%	84	8,3%	1015	100,0%
Friseur	972	97,4%	26	2,6%	998	100,0%
Briefkasten	936	92,9%	71	7,1%	1007	100,0%
Post/Paketannahmestelle	884	88,0%	121	12,0%	1005	100,0%
Bank-/Sparkassenfiliale	898	90,1%	99	9,9%	997	100,0%
Optiker	904	96,2%	36	3,8%	940	100,0%
Bücherei	891	96,1%	36	3,9%	927	100,0%
Café/Gaststätte	909	92,8%	70	7,2%	979	100,0%
Apotheke	906	90,1%	100	9,9%	1006	100,0%
Bekleidungsgeschäft	897	97,1%	27	2,9%	924	100,0%
Stadtverwaltung	916	95,9%	39	4,1%	955	100,0%
Seniorenberatung	901	95,1%	46	4,9%	947	100,0%
Begegnungsstätte	889	92,6%	71	7,4%	960	100,0%
Allgemeinarzt	883	88,3%	117	11,7%	1000	100,0%
Augenarzt	887	92,1%	76	7,9%	963	100,0%
Zahnarzt	930	94,2%	57	5,8%	987	100,0%
andere Fachärzte	897	93,4%	63	6,6%	960	100,0%

➤ **Nahversorgung (Entfernung/Erreichbarkeit)**

- 16 Items der Nahversorgung wurden mit **90,1% – 97,4%** als **unproblematisch** bewertet
- 4 Items lagen zwischen **84% und 88,3%**:
Allgemeinarzt / Post, Pakete / Metzger / Drogeriemarkt



Nahversorgung ist gut in Kempten!

➤ Mobilität



Bus ist zu Fuß erreichbar: **94,8 %**

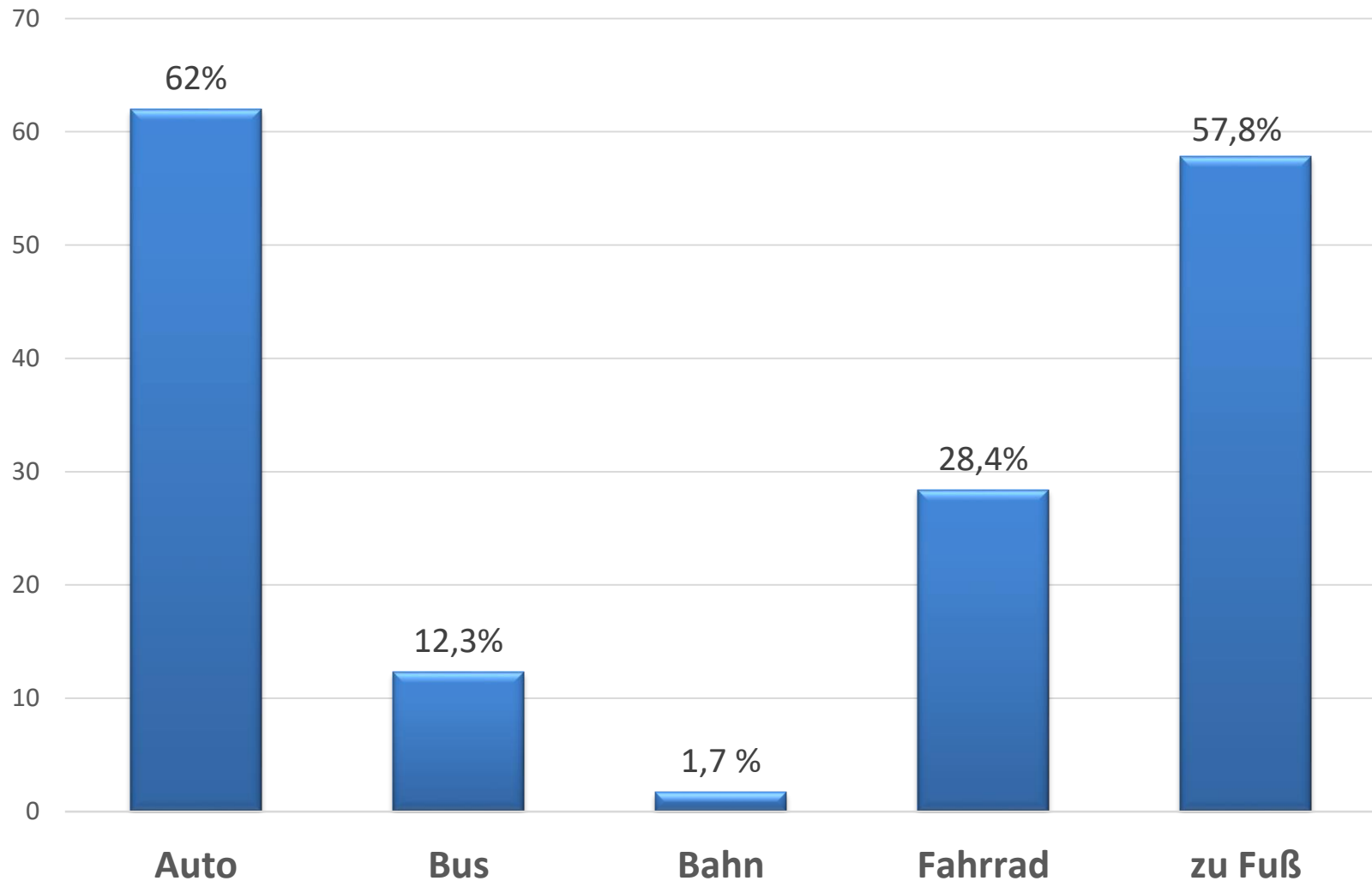
Median von **5 Minuten**




Bahnhof ist zu Fuß erreichbar: **53,2 %**

Median von **20 Minuten**

-> **Mobilität** – häufige Nutzung von Verkehrsmitteln



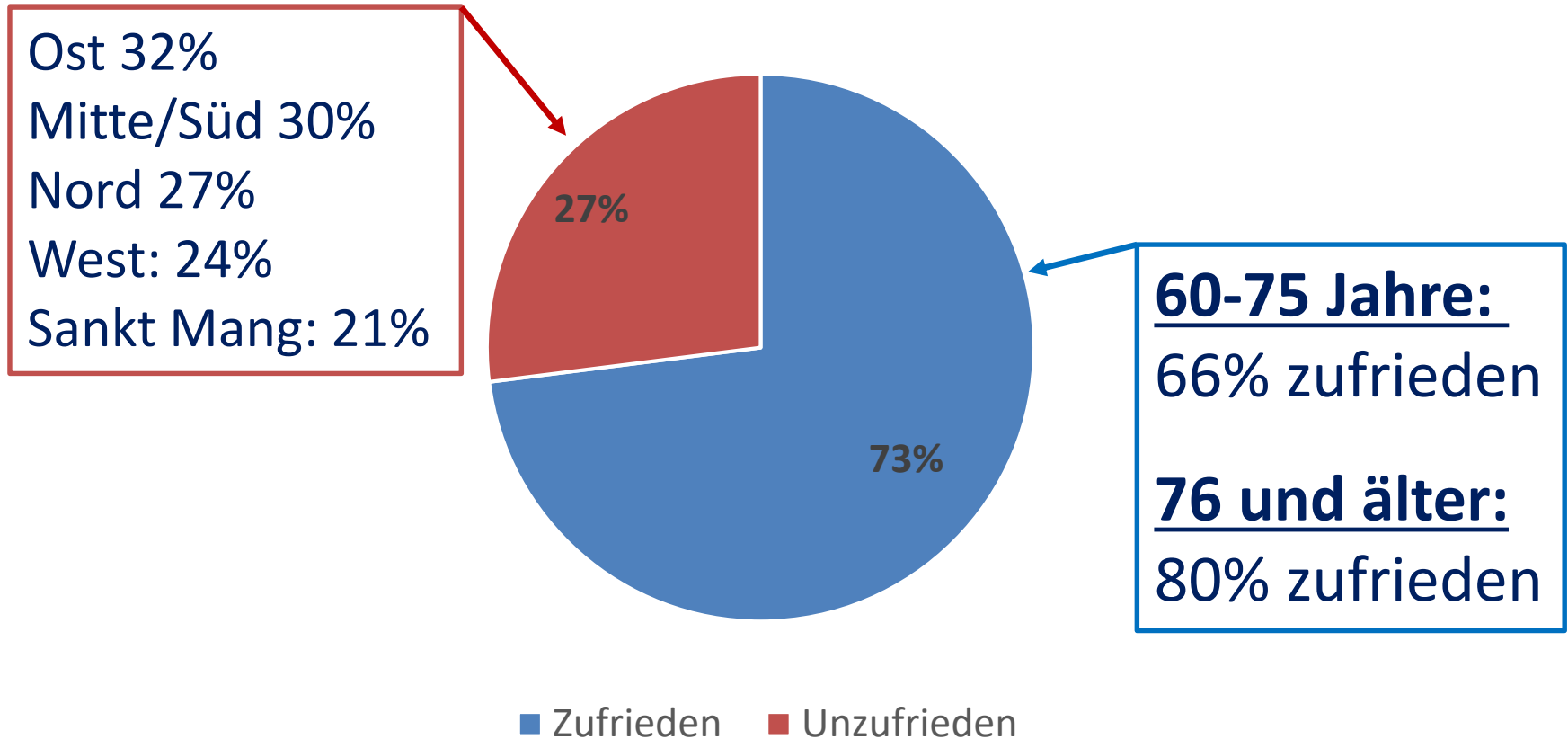
-> **Mobilität** – Nutzung bei Einschränkungen

- 1. Wahl: Auto / 2. Wahl: Bus / 3. Wahl: Taxi
-  Selbstfahrer: 80% - reduziert sich erst mit 85 Jahren auf 40%



Ältere Menschen sind am liebsten Selbstfahrer!

-> **Mobilität** – Zufriedenheit ÖPNV



➤ Soziale Kontakte und Freizeitgestaltung

- Häufige Kontakte: mit der Familie, gefolgt von Nachbarn und Freunden/Bekanntem
- Wenig Kontakte: jungen Menschen, Religionsvertretern und feste Gruppen
- Freizeitgestaltung alleine: bis 74 Jahre 20%, ab 75 Jahren 25%, ab 85 Jahren 50%

-> Gestaltung der Freizeit



Tägliche Nutzung:
70-80 %

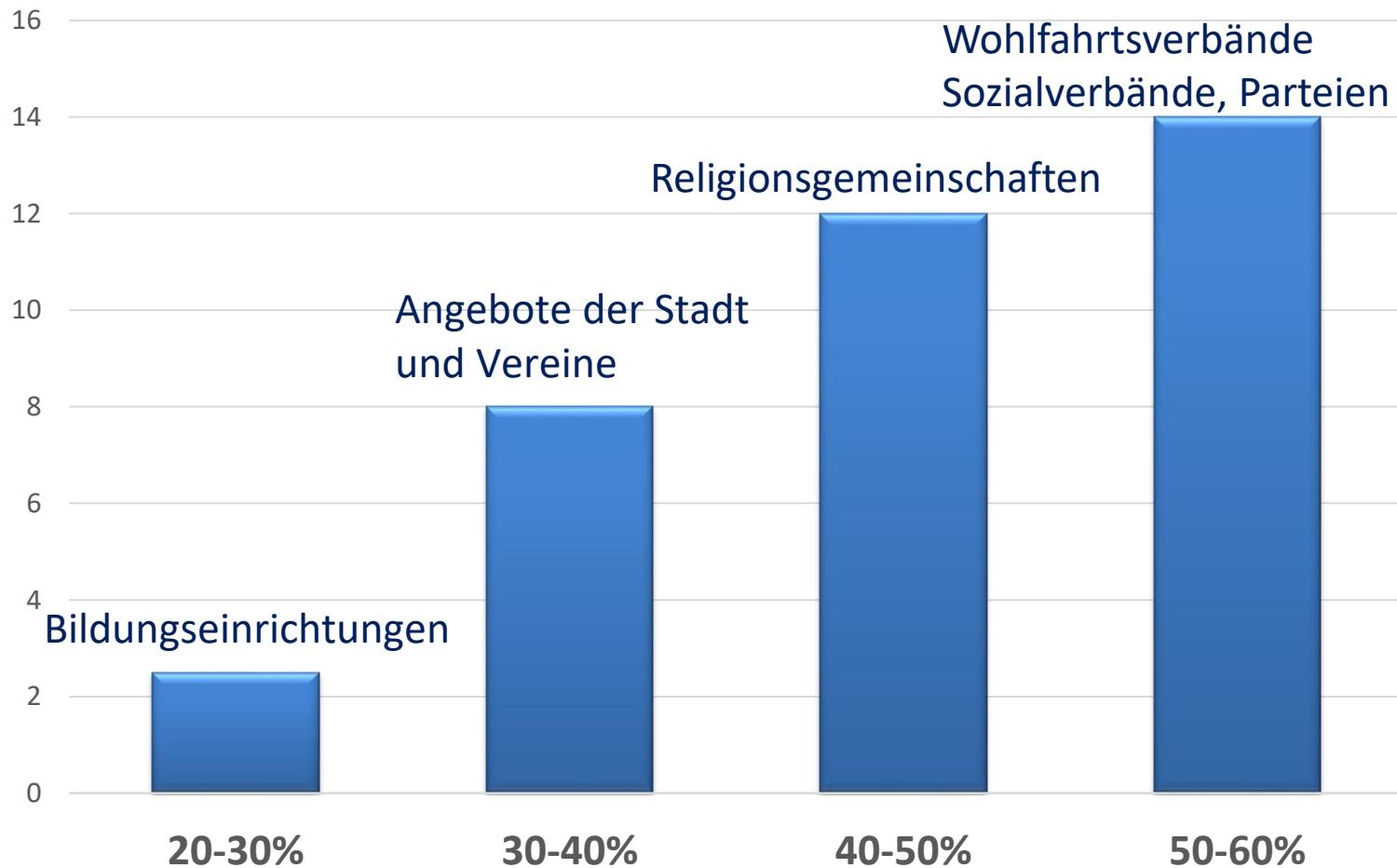


Handy: 70 % mehrmals wöchentlich
Internet: 57% mehrmals wöchentlich
(ab 85 Jahren: 23% / 40%)



Haushalt und Bewegung sind
die dritthäufigste Freizeit-
beschäftigung

-> Angebote nicht bekannt



-> Zufriedenheit mit den Angeboten 88% Ja / 12% Nein

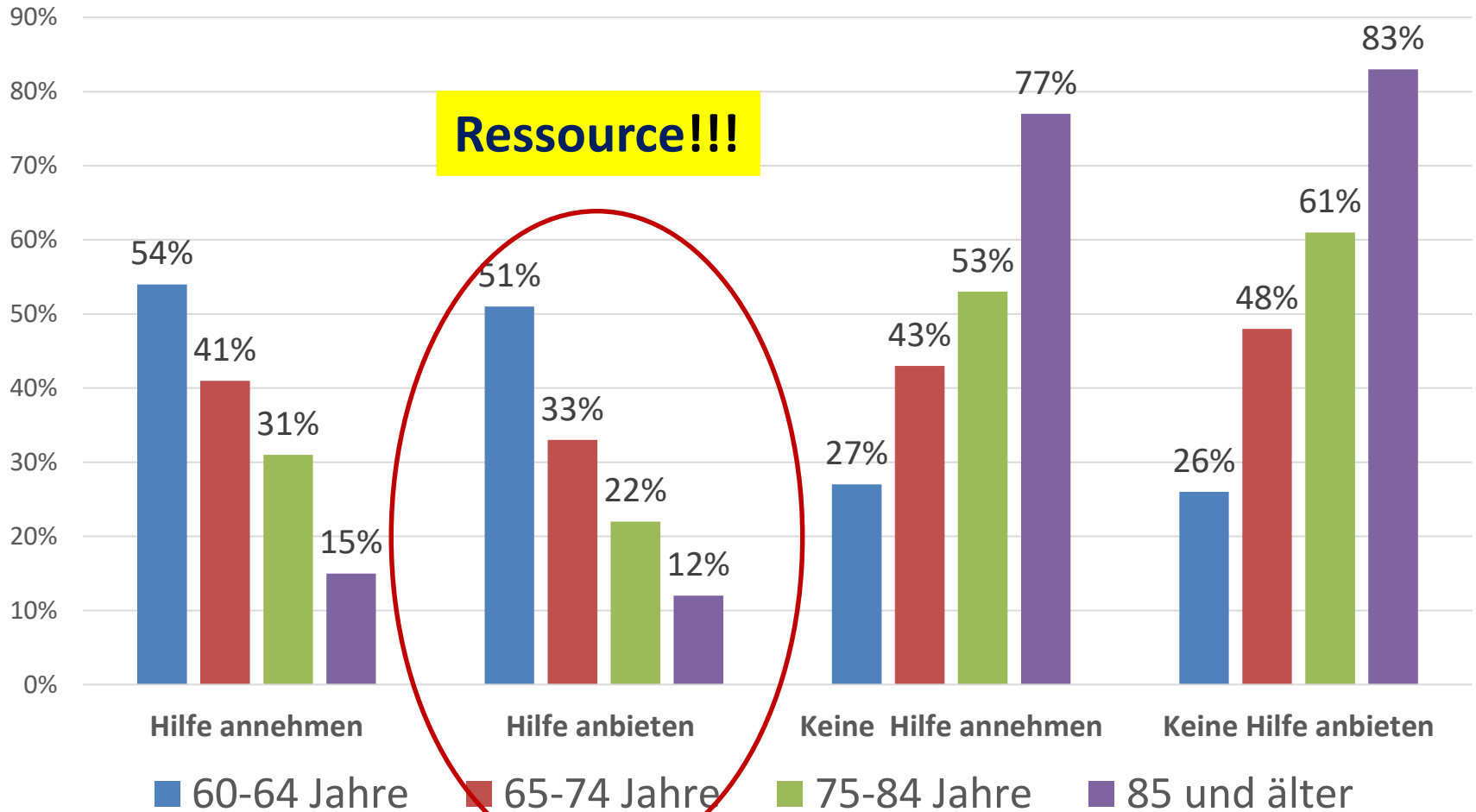
➤ Freiwilliges Engagement / Ehrenamt

- Ca. 50% wollen weder Hilfe annehmen noch anbieten
- Ca. 1/3 der Befragten können sich beides vorstellen
- Ca. 20% bieten schon Hilfe an und ca. 16% erhalten sie

	nein	mache ich noch nicht, könnte ich mir aber vorstellen	ja, mache ich bereits	Gesamt
Hilfe annehmen	435 46,8%	348 37,4%	147 15,8%	930 100,0%
Hilfe anbieten	435 49,8%	272 31,1%	167 19,1%	874 100,0%

10% davon im Seniorenbereich

-> Hilfe anbieten und annehmen



➤ Veränderungen in der Kommune (die letzten 5 Jahre)



- Deutlich: Wohnangebote, Ansprechpartner Bank/Sparkasse

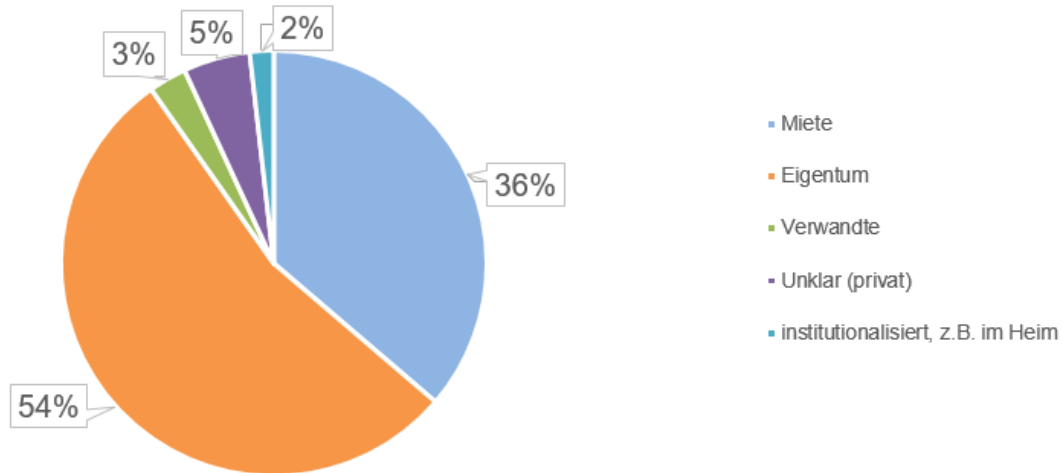


- Deutlich: Informations- und Beratungsangebote zu senioren-spezifischen Themen
- Leicht: Barrierefreiheit im öffentlichen Raum und präventive Angebote

➤ Wohnen

Wohnen im Alter in Kempten

Ergebnisse (Bürgerbefragung): Wohnsituation und Bedarfe



-> Wohnwünsche Rüstige

Wohnen im Alter in Kempten

Ergebnisse (Bürgerbefragung): Wohnsituation und Bedarfe

- Wer mit der Nachbarschaft zufrieden ist und mit jemanden zusammenlebt, möchte häufiger in der jetzigen Wohnform bleiben*.
- Während nur 5,9% der rüstigen Deutschen sich vorstellen können bei Kindern / Verwandten / Freunden zu leben, sind es bei den rüstigen Bürger*innen ohne deutschen Pass 18,4%*.

*statistisch signifikant



-> Wohnwünsche bei Pflegebedarf

Wohnen im Alter in Kempton

Ergebnisse (Bürgerbefragung): Wohnsituation und Bedarfe

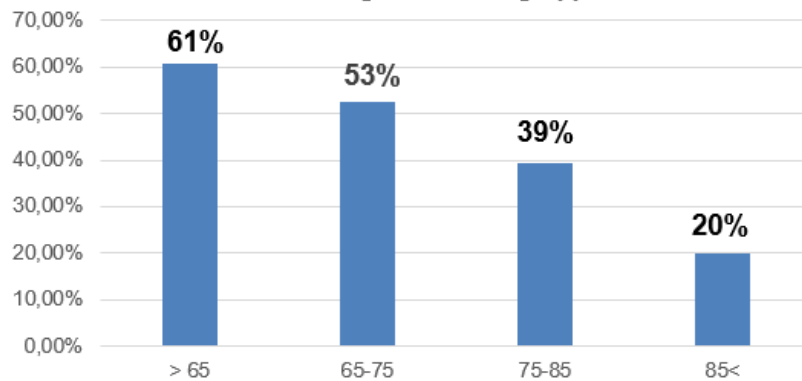


-> Frage nach Barrierefreiheit

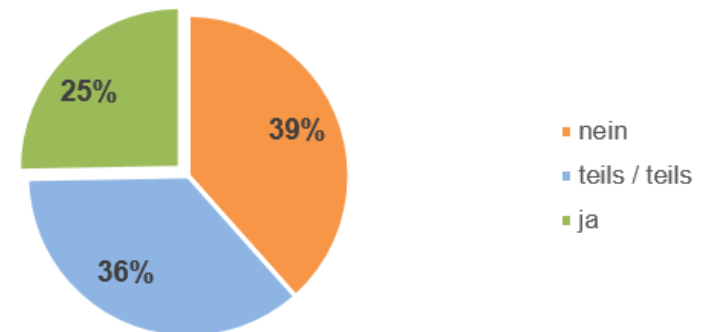
Wohnen im Alter in Kempten

Ergebnisse (Bürgerbefragung): Wohnsituation und Bedarfe

Kein Bedarf nach "Barrierefreiheit" in der eigenen Wohnung nach Altersgruppen

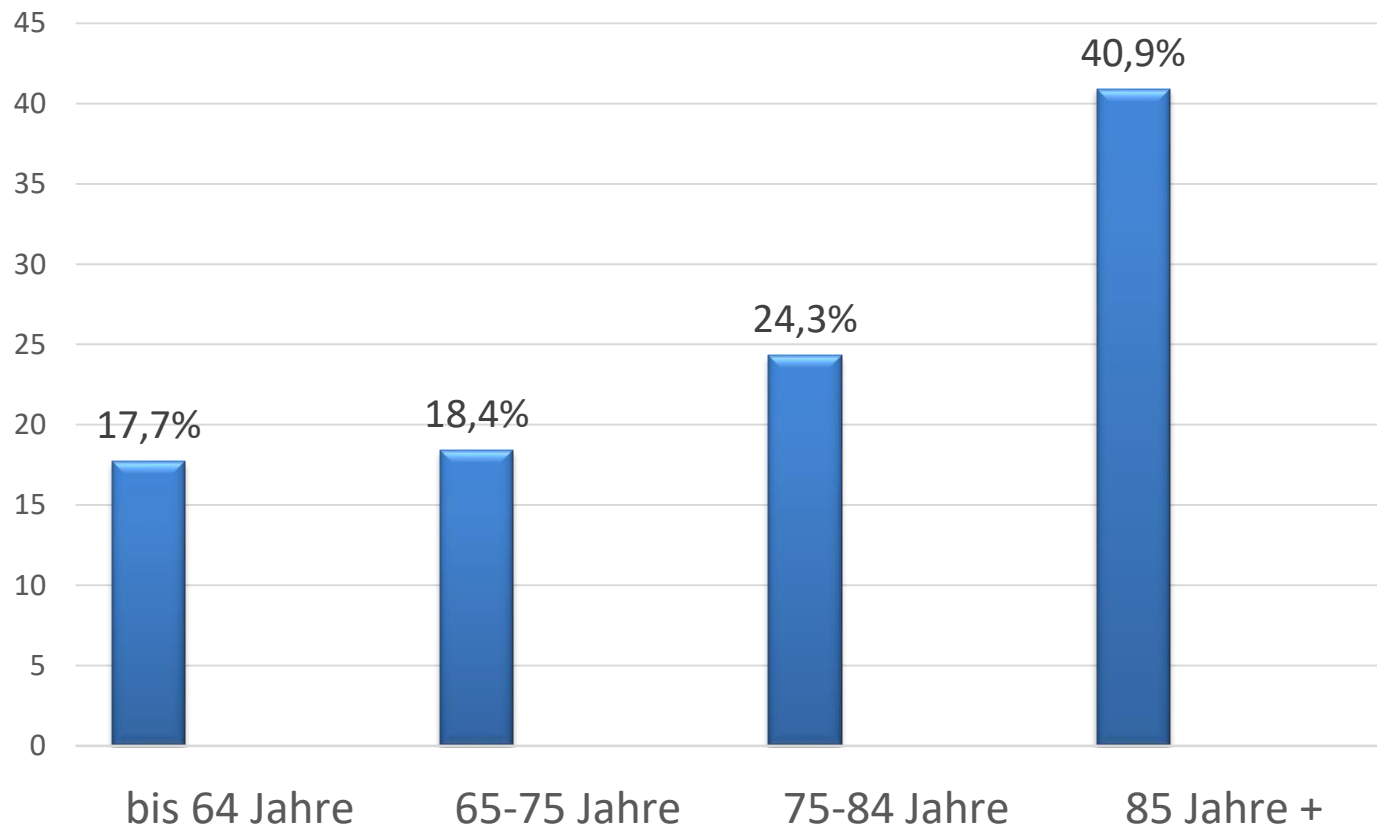


Gegebene Barrierefreiheit, im Falle der Notwendigkeit



➤ Alltagspraktische Hilfen

Bedarf ungedeckt



-> Unterstützende Personengruppen

	Antworten		Prozent der Fälle
	N	Prozent	
Wer hilft bei alltäglichen Tätigkeiten: (Ehe-)Partner/(Ehe-)Partnerin	345	31,2%	60,3%
Wer hilft bei alltäglichen Tätigkeiten: Kinder/Schwiegerkinder/Enkelkinder	323	29,2%	56,5%
Wer hilft bei alltäglichen Tätigkeiten: Nachbarn	117	10,6%	20,5%
Wer hilft bei alltäglichen Tätigkeiten: andere Verwandte	56	5,1%	9,8%
Wer hilft bei alltäglichen Tätigkeiten: Hauspersonal	63	5,7%	11,0%
Wer hilft bei alltäglichen Tätigkeiten: Freunde/Bekannte	135	12,2%	23,6%
Wer hilft bei alltäglichen Tätigkeiten: Ambulante Dienste bzw. stationäres Pflegepersonal	45	4,1%	7,9%

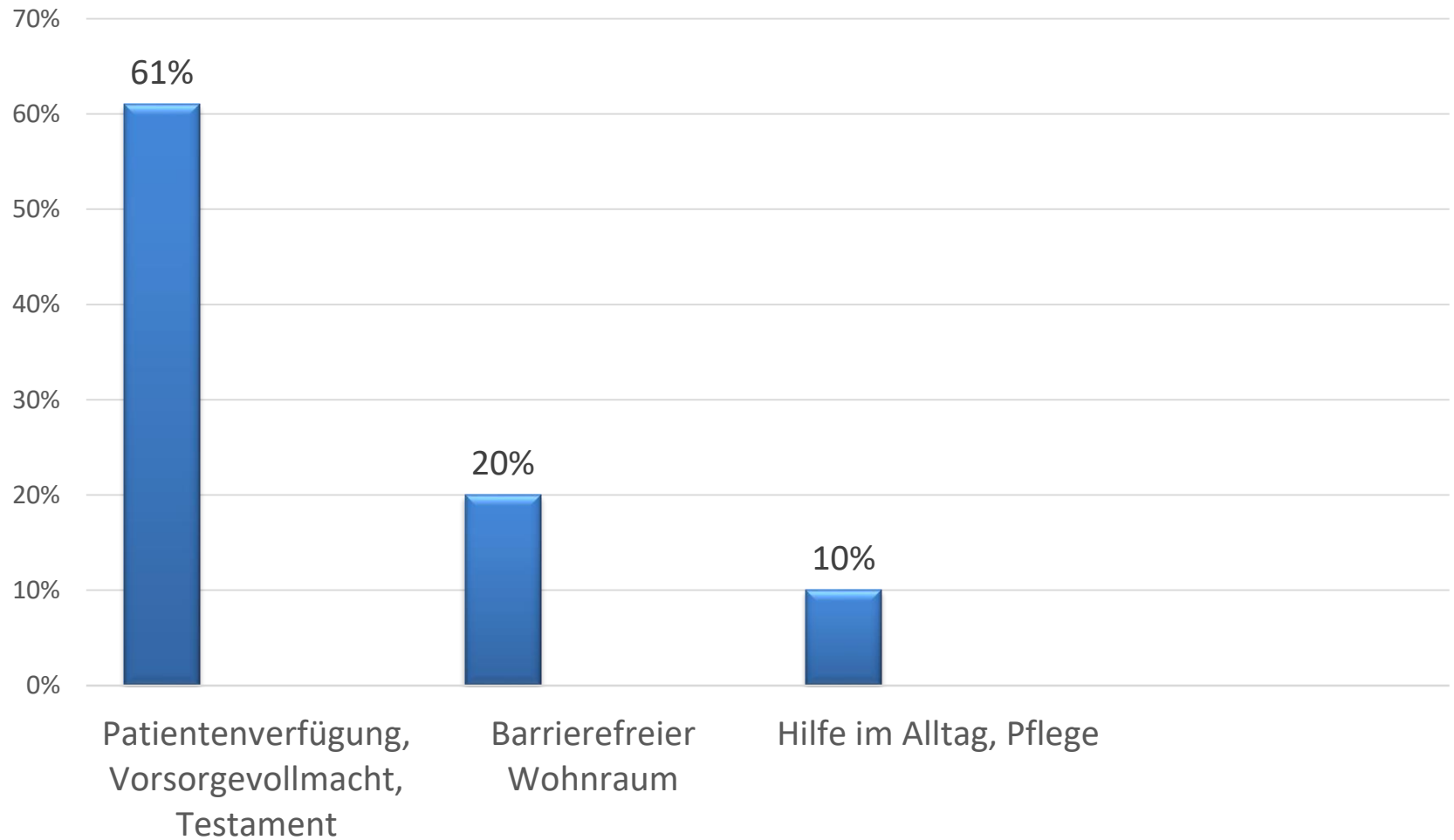
-> 1. Familie 2. Freunde 3. Nachbarn

-> Wer zahlt die Hilfe?

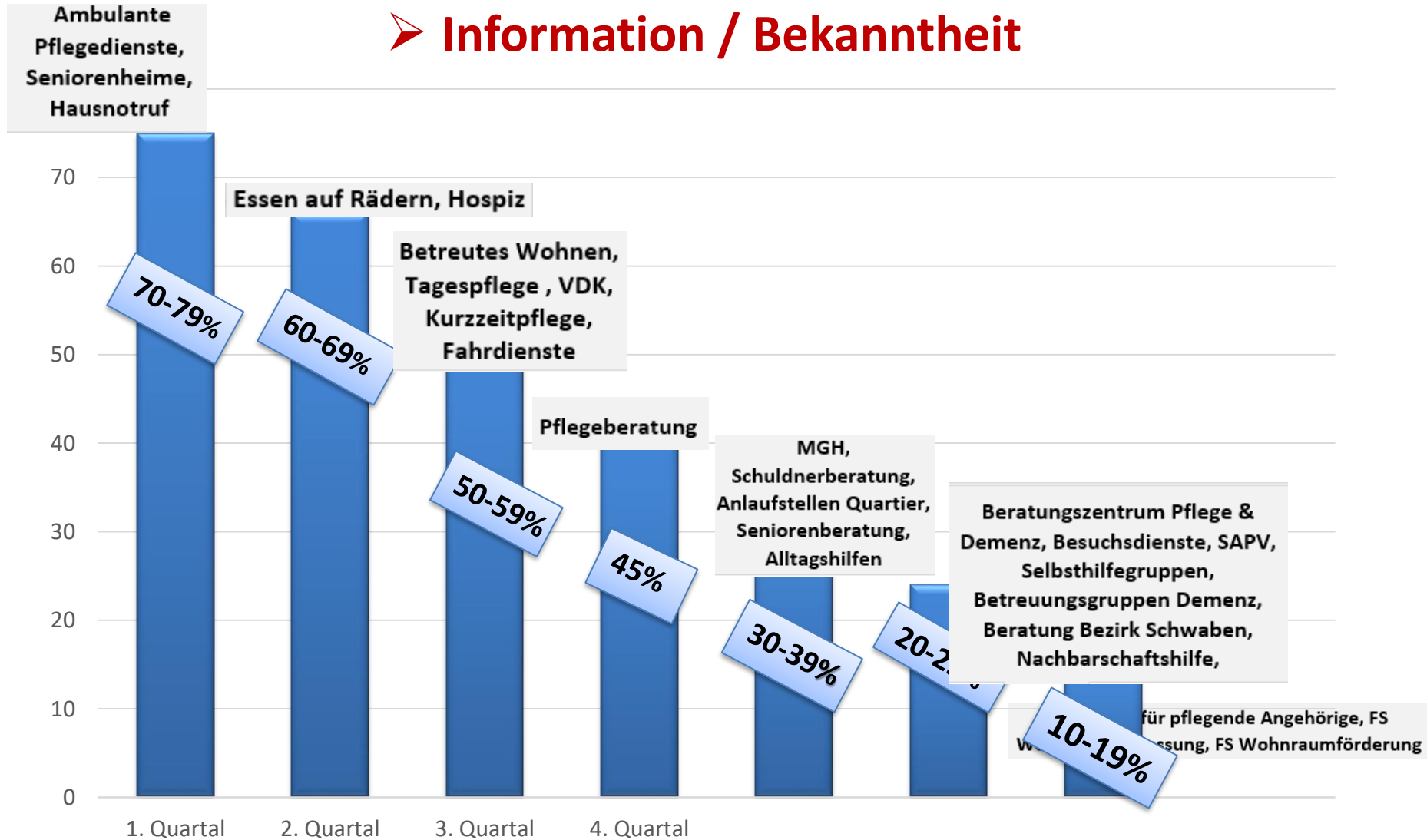
	Antworten		Prozent der Fälle
	N	Prozent	
Wer bezahlt die alltagspraktischen Hilfen, die Sie nutzen: Selbstzahler	299	47,0%	53,8%
Wer bezahlt die alltagspraktischen Hilfen, die Sie nutzen: Pflege-/Krankenkassen	78	12,3%	14,0%
Wer bezahlt die alltagspraktischen Hilfen, die Sie nutzen: Sozialamt	3	,5%	,5%
Wer bezahlt die alltagspraktischen Hilfen, die Sie nutzen: private Versicherung	9	1,4%	1,6%
Wer bezahlt die alltagspraktischen Hilfen, die Sie nutzen: Es fallen keine Kosten an	247	38,8%	44,4%
	636	100,0%	114,4%

-> 1. Selbstzahler 2. Pflege-Krankenkasse 3. Keine Kosten

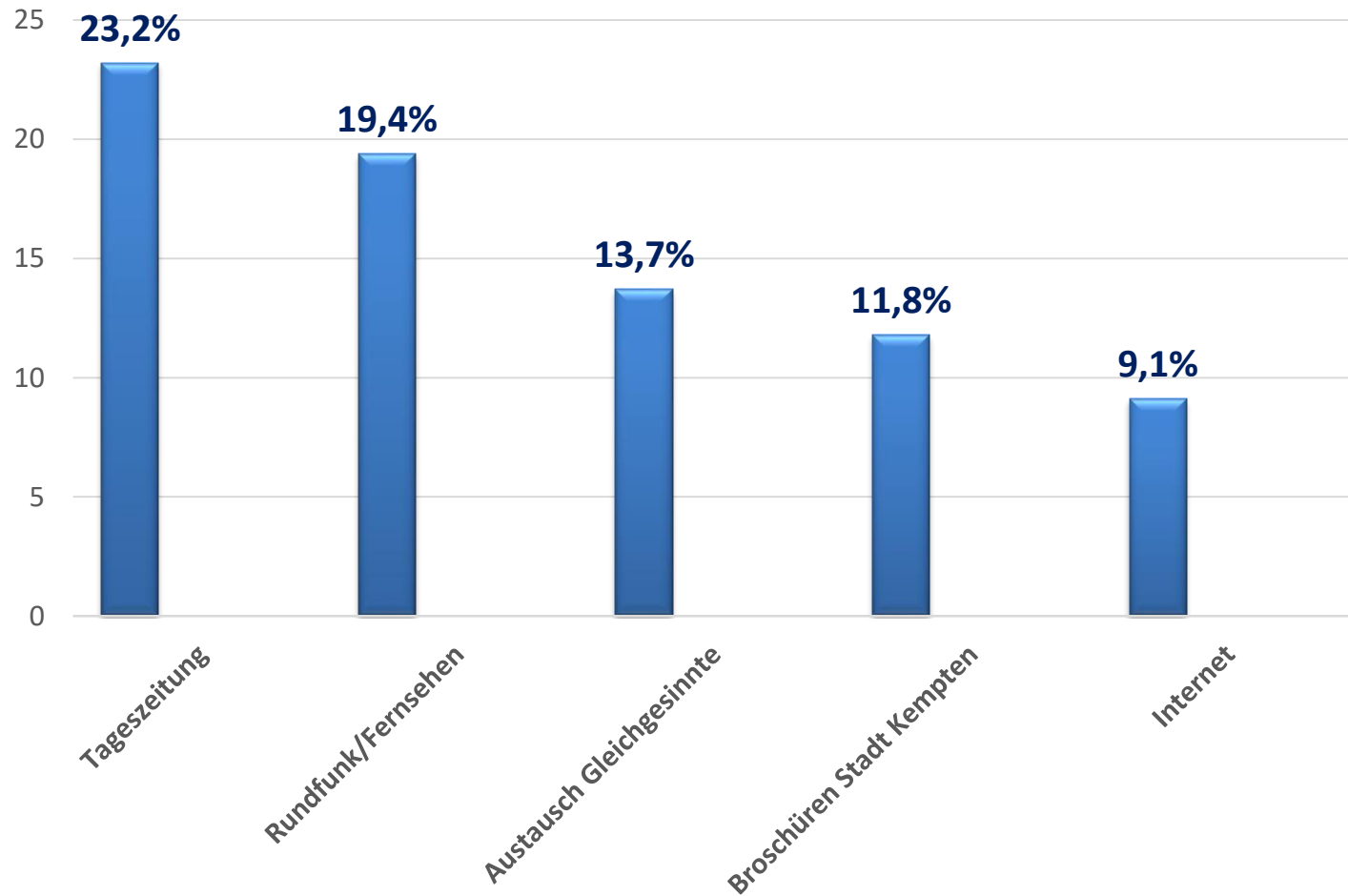
➤ Vorsorge



➤ Information / Bekanntheit



➤ Wo informieren Sie sich?



➤ Als älterer Mensch lässt es sich hier gut leben

